

Wintertreffen in Laufdorf

2012 begann mit einer gemeinsamen Visionssuche auf dem Wintertreffen zu Gast beim Laurentiuskonvent in Laufdorf bei Wetzlar. Ein besonders schönes Element war die Begegnung mit den Bewohner_innen des Konvents, die sich seit vielen Jahren aktiv für internationalen Frieden und Umweltschutz einsetzen.



7. Tag der Ideen in Bonn



Der 7. Tag der Ideen mit dem Motto „Zukunft regional gestalten“ fand am 2. und 3. März an der Freien Waldorfschule Bonn statt. Marianne Vogt und Dan-Felix Müller haben ihn gemeinsam mit Schüler_innen der Schule organisiert. Der Schwerpunkt lag einerseits auf dem Thema „Geld neu denken“ und startete am Freitagabend mit dem Film „Der Schein trügt“, rund um alternative





Währungsansätze. Andererseits ging es diesmal stark um lokale Initiativen für eine lebenswerte Zukunft. Über 20 Bonner Projekte und Organisationen stellten sich auf dem Markt der Ideen und im Ideen-Pitch vor. Ideenfelder waren das Engagement von Migrant_innen in der Lokalpolitik, bedingungsloses Grundeinkommen, ein Bürgerkraftwerk, eine Regionalwährung für die Region Bonn, eine von Schülern

entwickelte Bücher-Tausch-Plattform, ein neues Nachhaltigkeitsmagazin, eine neue Art „á la carte“ zu studieren, ein Engagement-Café, solidarische Landwirtschaft, eine Vernetzungsplattform für Unternehmen und NGOs, ein Klimaschutzspiel, die Radtour „Ideen erfahren“ 2012 uvm.

Vorträge gab es u.a. von Ausnahmepädagogen Ibrahim Ismail vom Projekt „Paidaia / Neue Wege“ und Prof. Michael-Burkhard Piorkowsky von der Universität Bonn sowie von einem Studenten, der sich sein eigenes Studium organisiert. Im Open Space war wieder viel Zeit für die ca. 120 Teilnehmer_innen für die Entwicklung eigener Ideen, die Vernetzung untereinander und die Planung neuer Projekte. Künstlerische Workshops gab es zu Theaterpädagogik und musikalischer Improvisation, abends fand ein buntes Kulturangebot mit Live-Musik, Tanz und Feuer-Jonglage statt.



Fotos Tag der Ideen Bonn: David Wirtz

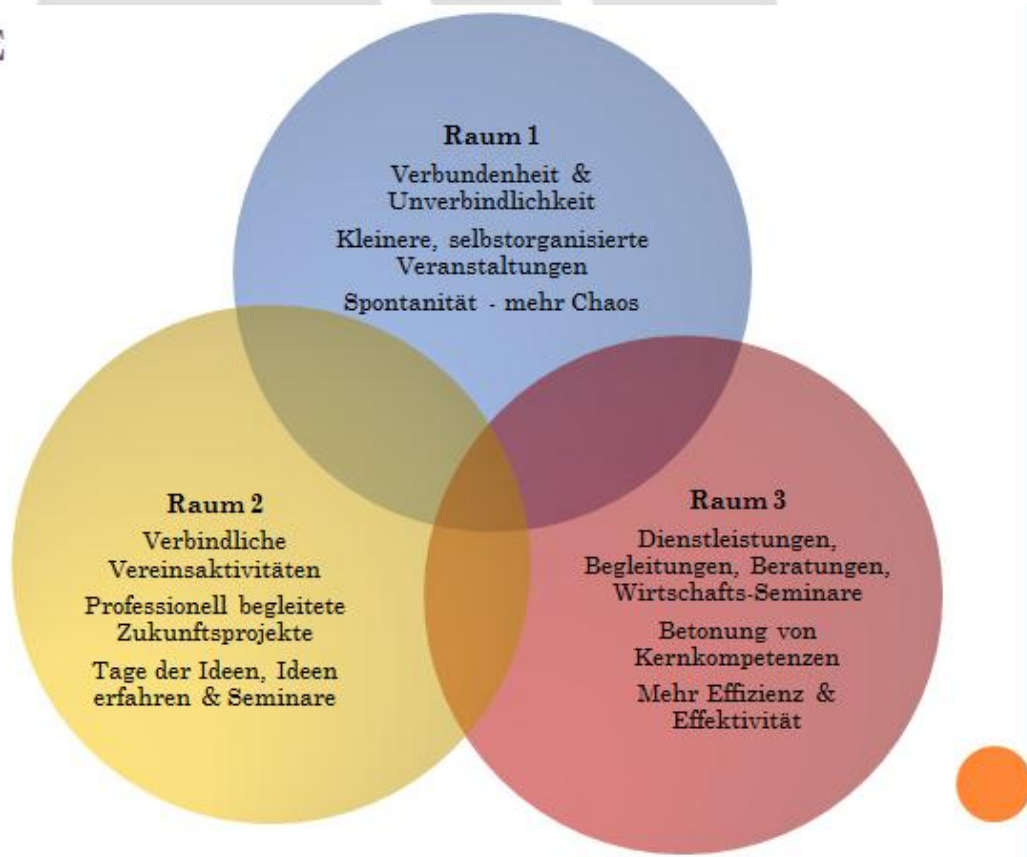
Strategietreffen in Alfter

Vom 16.-18. März trafen wir uns mit sieben Mitgliedern, um die weitere Strategie von Ideen³ zu besprechen. Insbesondere ging es um die Idee, zukünftig als Verein einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Beratung und Coaching) aufzubauen, um Menschen zu ermöglichen, ganz für den Verein zu arbeiten und Geld für Vereinsveranstaltungen wie die Radtouren selbst zu verdienen. Um zu verhindern, dass die gemeinnützigen Aktivitäten, die den Kern von Ideen³ bilden, davon beschädigt würden, wurde bereits auf einem kleinen Treffen von Anne Kliebisch, Leopold Kohl und Dan-Felix Müller das Konzept einer Dreigliederung des Vereins in drei „Räume“ überlegt. Ein Raum sollte für die Regionalgruppen, ein Raum für die öffentlichen Veranstaltungen und ein Raum für die wirtschaftlichen Aktivitäten sein. Diese Ideen sollten auf diesem Treffen grundsätzlich betrachtet, besprochen und bis zu einer Beschlussfähigkeit für die nächste Mitgliederversammlung gebracht werden.

In Alfter besprachen wir Stärken und Schwächen sowie Chancen und Herausforderungen des Vereins, diesen Weg zu gehen, klärten Vision und Mission für den neuen Geschäftsbereich und was dafür alles zu klären sei. In Folge gab es z.B. ein Gespräch mit dem Finanzamt mit der Frage, was zu beachten sei, um die Gemeinnützigkeit von Ideen³ nicht zu gefährden. Eine Konsequenz war, dass wir unsere Buchhaltung an eine externe Steuerberatung, die „WEP Rheinische Treuhand“, auslagerten, um ideelle und wirtschaftliche Tätigkeiten sauber zu trennen.

Die ausführlichen Ergebnisse des Strategietreffens liegen in einem Protokoll vor, das sich beim Vorstand bestellen lässt.

IDEE

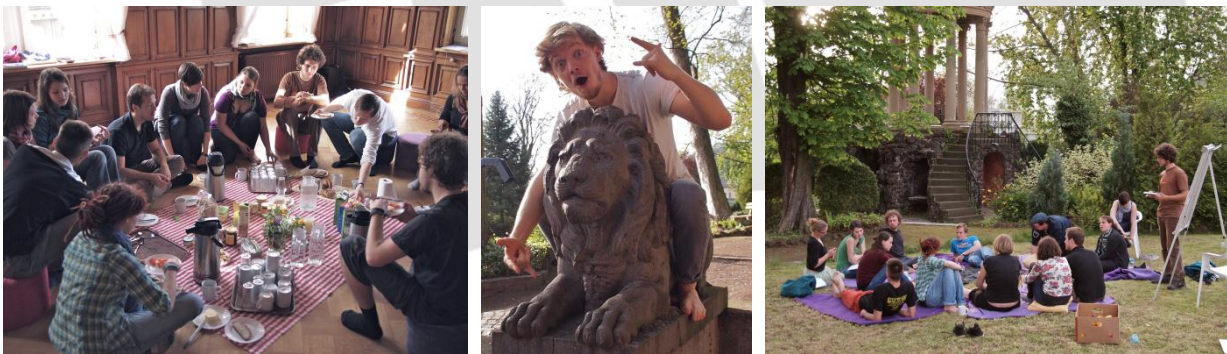


Frühlingstreffen in Bad Honnef

Vom 27.-29. April fand das Frühlingstreffen auf der Villa Schaafhausen in Bad Honnef statt. Auf der offiziellen Mitgliederversammlung ließen wir gedanklich nochmal die letzten Jahre der Vereinsarbeit an uns vorbeiziehen, entlasteten wir den Vorstand für die beiden vorherigen Jahre (da der Finanzbericht 2010 erst nach der MV 2011 fertig geworden war) und dankten den bisherigen Vorständen ausgiebig, stimmten über eine neue Finanzregelung für Veranstaltungen und wählten Nicole Breisinger (geb. Iltgen), Felix Girmann, Anne Kliebisch, Dan-Felix Müller und Marianne Vogt als neue Vorstände. Außerdem wurde das auf dem Strategietreffen in Alfter entwickelte 3-Raum-Modell weiter besprochen und offiziell verabschiedet. Durch die drei Arten von Räumen soll der Verein die Möglichkeit bekommen, sich zu professionalisieren und gleichzeitig weiter öffentliche Nachhaltigkeitsevents anbieten sowie Raum für ungezwungene Gemeinschaft und persönliche Entwicklung ermöglichen zu können.

Neben der Mitgliederversammlung ging es auf dem Frühlingstreffen um weitere Ideen, Projekte und strukturelle Fragen des Vereins. Vor allem das Problem der Geldverteilung und damit möglicherweise verbundener Auseinandersetzungen wurde intensiv besprochen. Was passiert, wenn Menschen für Raum 3 arbeiten und ein Honorar erhalten, während andere ehrenamtlich eine Radtour organisieren? Grundsätzlich wünschten wir uns einerseits eine große personelle Überlappung der Räume, und waren uns darin einig, dass Ideen³ ein guter Raum sei, um mit genau solchen Gerechtigkeitsfragen zu arbeiten. Den Raum für den Dialog dazu offen zu halten und immer wieder neue Antworten zu finden betrachten wir als eine unserer größten Zukunftsaufgaben.

Auch die Umgebung der Villa blieb nicht unerkundet, das Treffen endete mit einer Wanderung auf die Wolkenburg mit Blick übers Rheintal bis nach Köln.



Ideen hochdrei // Räume für Entfaltung

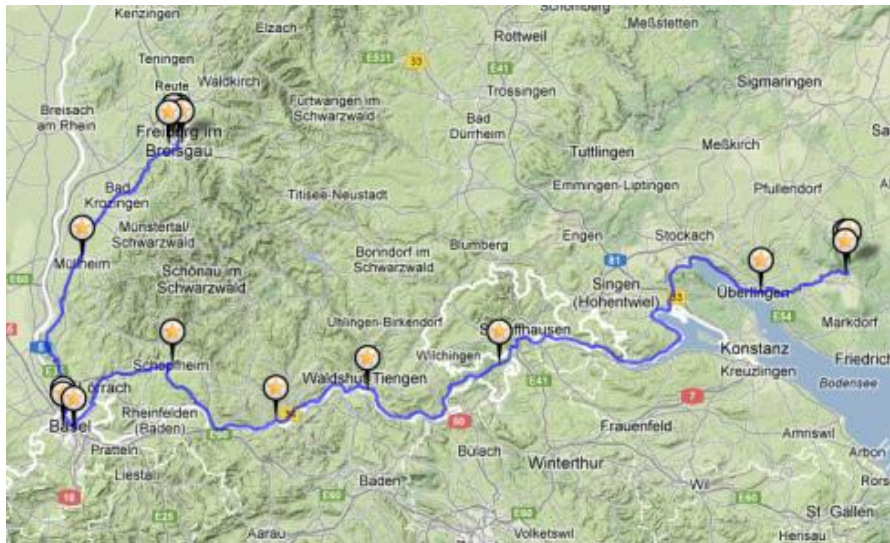
Vorstand: Nicole Breisinger - Felix Girmann - Anne Kliebisch - Dan-Felix Müller - Marianne Vogt
Kronenstr. 6 - 53347 Alfter - 0178-7911120 - VR Bonn 9037
Kto. 4031075900 – BLZ: 43060967 – GLS Bank
info@ideenhochdrei.org - www.ideenhochdrei.org

8. Tag der Ideen in Wiesbaden

Der 8. Tag der Ideen fand vom 13. bis 15. Juli auf Schloss Freudenberg in Wiesbaden, einem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens, statt. Unter dem Motto „Von den Sinnen zum Sinn“ ging es diesmal um die Kommunikation mit Natur, Mensch und Selbst. Schloss Freudenberg mit seinen vielfältigen Erlebnisstationen und die umliegende Natur boten dafür einen idealen Rahmen. Anne Kliebisch, Christina Tradt, Sabrina Stein, Tilman Vogel und Verena Madry machten den Raum weit auf für die Entwicklung und Realisierung gemeinsamer Ideen. Themen, an denen in Workshops gearbeitet wurde, waren ein neues „Betriebssystem“ für demokratische Unternehmen, das bedingungslose Grundeinkommen, neue rechtliche Formen für gemeinwohlorientierte Organisationen, und Methoden der Körperarbeit wie „Body-Mind-Centering“.



3. Jugend-Zukunfts-Radtour „Ideen erfahren“



2012 fand unsere „Konferenz auf Rädern“, die Radtour „Ideen erfahren“, vom ersten bis zum elften August statt – bereits zum dritten Mal. Sie führte diesmal von Freiburg nach Basel und weiter ins Deggenhausertal am Bodensee. Mit insgesamt knapp vierzig Menschen zwischen 16 und 30 Jahren

besuchten wir wieder Menschen und Orte, die den eigenen Möglichkeitssinn erweitern: sie zeigen, dass Zukunft nicht einfach passiert, sondern gestaltet werden kann. Beim Radfahren konnte das Erlebte verdaut werden, bei gemütlichen Runden am Abend wurden die Ideen zu gemeinsamen Visionen verbunden. Am Ende der Tour war klar: wir können die Welt verändern! Die diesjährige Tour wurde von Daniela Harsan, Isabel Hausmann, Martin Huth, Simone Knoll, Sara Milde, Hieronymus Rentsch, Jaspar Röh und Lisa Tümmler organisiert. Begleitet wurde sie von Konni Schmidt von „Bike for Peace and New Energies e.V.“.



In der Freiburger Filiale der „GLS Bank“ beschäftigten wir uns mit sozial-ökologischen Geldanlagen und der Frage, wie Geld soziales Gestaltungsmittel sein kann.



Ebenfalls in Freiburg besuchten wir den Natur-Textilien-Versand „Waschbär“ und verfolgten den Weg eines T-Shirts auf seinen vielen Stationen vom Baumwollfeld bis ins Einkaufsregal, lernten Möglichkeiten zur ökologischen und sozialen Optimierung der Schritte und überlegten ganz neue Ideen, unser eigenes Konsumverhalten sinnvoller zu gestalten.



Abends wurden die erfahrenen Ideen in der Gruppe reflektiert und besprochen. *Wie lassen sie sich mit den anderen Ideen zusammendenken? Welche neuen Visionen von Gesellschaft entstehen daraus? Was bedeutet das für die einzelnen Teilnehmenden?*

In einem Workshop von EOS erlebten wir die Grundlagen der Erlebnispädagogik und wuchsen zugleich als Gruppe zusammen.



In Arlesheim in der Schweiz besuchten wir die „Weleda AG“ und lernten viel über Naturkosmetik und alternative Heilmethoden.



In Basel lernten wir das „Café Mitte“ kennen, einen ästhetischen Freiraum mitten im Herzen der Stadt. Neben leckeren Speisen gibt es hier eine Theaterbühne, einen Co-Working-Space und viele spannende Unternehmen in den oberen Stockwerken. Wir trafen hier Enno Schmidt, einen der Initiatoren der Schweizer Bürgerbewegung für ein bedingungsloses Grundeinkommen sowie Macher des Films „Grundeinkommen – ein Kulturimpuls“ und diskutierten diese Idee sehr intensiv.

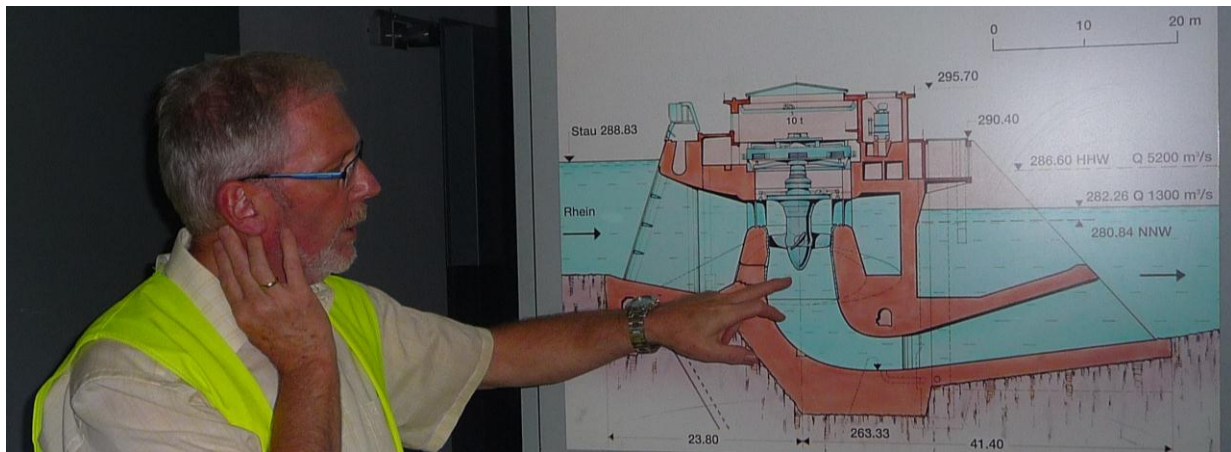


Auf dem weiteren Weg trafen wir Beatrice Rutishauser-Ramm, Entwicklerin der Friedens- und Notfallpädagogik und Autorin des Buchs „Frieden lernen: Friedens- und Notfallpädagogik als Herausforderung in Krisenzeiten“. Der Ansatz der Notfallpädagogik ist es, nach Katastrophen so schnell wie möglich pädagogische Teams in die betroffene Region zu schicken und so mit Kindern zu arbeiten, dass deren schreckliche Erlebnisse keine bleibenden Traumata verursachen. Der Bericht über diese Arbeit war so spannend, dass viele Teilnehmer_innen bis spät in die Nacht mit der Referentin zusammen saßen und weiter sprachen.

Bei der Schweizer „Social Entrepreneurship Initiative & Foundation“, kurz SEIF, erlebten wir einen vielseitigen Workshop über Social Business und lernten viele praktische Beispiele von Projekten kennen, die soziale und/oder ökologische Probleme unternehmerisch lösen.



Auf Hof Zarthe, zurück in Deutschland, erhielten wir einen intensiven Workshop in der Arbeit mit dem eigenen Körper und dem Dialog mit Pferden („Horse Dialogue“).



Am Rhein besuchten wir zwei Wasserkraftwerke. Da eine Druckkammer gerade überholt wurde, erhielten wir die einmalige und ehrfurchterregende Möglichkeit, dieses gewaltige unter dem Rhein Bauwerk zu betreten.



Beim Bio-Großhändler „Bodan“ lernten wir nicht nur eine Menge über den Handel mit biologischen Lebensmitteln, sondern auch über die „Gemeinwohlökonomie“. Unternehmensgründer Horst Müller ist von diesem neuen Ansatz, Unternehmen zu gestalten

und zu bewerten, nicht nur ideell begeistert, sondern berichtete davon, wie die Erstellung der Gemeinwohlbilanz sein ganzen Unternehmen positiv auf den Kopf gestellt hat.

Noch intensiver beschäftigten wir uns mit biologischen Lebensmitteln auf dem „Hofgut Rengoldshausen“, wo wir Zusammenhänge des Hofes als zusammenhängenden und interdependenten Organismus kennen lernten und ausgiebig die Frage diskutierten, ob und unter welchen Umständen die Haltung von Nutztieren wie Rindern und Schweinen ethisch vertretbar sei.



Anschließend führen wir weiter ins Deggenhausertal und lernten in einem Workshop mit Beat Stroo die Hintergründe der Gemeinwohlökonomie noch tiefer kennen.



Eine ungewöhnliche Station war der ökologische Waschmittelhersteller „Sonett OHG“. Sonett ist nicht nur bemüht, seine Reinigungsmittel so wenig umweltschädlich zu machen, sondern darüber hinaus der Natur etwas zurückzugeben. Spiritualität spielt für das Unternehmen dabei eine große Rolle. Beispielsweise fließt alles Wasser, das genutzt wird, durch zwölf eiförmige Gefäße mit unterschiedlichen Edelsteinen. Die Frage, inwiefern Nachhaltigkeit und Spiritualität zusammenhängen, wurde in der Gruppe sehr ausführlich diskutiert.



Ideen hoch drei e.V. // Räume für Entwicklung

Vorstand: Nicole Breisinger - Felix Girmann - Anne Kliebisch - Dan-Felix Müller - Marianne Vogt

Kronenstr. 6 - 53347 Alfter - 0178-7911120 - VR Bonn 9037

Kto. 4031075900 – BLZ: 43060967 – GLS Bank

info@ideenhochdrei.org - www.ideenhochdrei.org

Die Tour endete mit einem rauschenden Sommerfest, das die Teilnehmenden für die Bewohner_innen der „Camphill Dorfgemeinschaft Lehenhof“, einem integrativen Projekt für Menschen mit geistiger Behinderung, veranstalteten. Diese besonderen Menschen leben dort in einer Arbeitsgemeinschaft und sind in ökologischer Landwirtschaft, Käserei, Gärtnerei und Bäckerei, Hauswirtschaft, Holz-, Verpackungs- und Papierwerkstatt, Weberei, Färberei und Wollwäsche-Herstellung tätig.



Finanziell wurde sie u.a. von der Software AG-Stiftung, dem Wettbewerb „Ideen Initiative Zukunft“ und der GLS Bank unterstützt.

Dafür und an alle, die diese Tour ermöglicht haben: HERZLICHEN DANK!!!

Seminare & Konferenzen

Auf der Messe „Fair Handeln“ der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden Württemberg gestalteten Eva Greischel, Reiner Kautt und Simone Wenzel einen Nachhaltigkeitsworkshop

Mit Prof. Frithjof Bergmann, Begründer der „Neue Arbeit / Neue Kultur“-Bewegung, gestalteten wir einen öffentlichen Vortragsabend in Köln mit anschließendem zweitägigen Intensivseminar.

In Berlin boten wir mit „True Talk“ ein mehrtägiges Seminar rund um Gewaltfreie Kommunikation an.



Im Juli und September fand der erste „ChangemakerXchange“ statt. Von Ashoka und der Robert-Bosch-Stiftung eingeladen trafen sich vierzig junge Social Entrepreneurs aus ganz Europa für je eine Woche in Istanbul und eine Woche in Berlin. Sie tauschten sich über ihre Länder und Projekte aus und besuchten besondere Initiativen in diesen Städten. Dan-Felix Müller von Ideen³ war mit dabei und stellte den anderen u.a. das Konzept der Radtour „Ideen erfahren“ vor.



Für die „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“, Träger internationaler Freiwilligendienste für junge Menschen, boten wir regelmäßige Seminare rund um zukunftsfähige Wirtschaftsgestaltung an und besprachen mit den jungen Rückkehrer_innen, wie sie sich zurück in Deutschland sinnvoll engagieren könnten. Außerdem begleiteten wir die

„Freunde“ dabei, ihre Engagementkollegs mit jeweils über 100 Teilnehmenden partizipativer zu gestalten.

Gemeinsam mit der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, dem Right Livelihood College und anderen gestalteten wir die ökonomisch-philosophische Herbstakademie „Ökonomien des Gemeinsamen“ in Bonn mit.

Herbsttreffen in Stuhlfelden (A)



Das Herbsttreffen fand vom 18.-23. Oktober in Stuhlfelden in Österreich statt und wurde von Simone Wenzel und Anne Kliebisch organisiert. Inhalt war die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der 3-Raum-Struktur. Besonders intensiv wurde an Raum 1 und der Art der Gemeinschaft, die wir dort pflegen möchten, gearbeitet. Die Qualität war insgesamt die eines Arbeitstreffens, bei dem es auch heftigere Auseinandersetzungen gab. Auch hier gab es jedoch schöne Wanderungen und Zeit und Raum für persönliche Begegnungen.

Zentrale Ergebnisse waren:

Überall 3 Räume möglich

Jede Regionalgruppe kann auch Raum 2-Events anbieten und z.B. Projekte, die daraus entstehen, begleiten – was dann praktisch schon Raum 3 ist.

Lokalisierung

Regionalgruppen stärken als Gemeinschaften. Frage: „Wie können wir heute gut leben?“ Zukünftig mehr auf lokale Entwicklung fokussieren, weniger „mal hier, mal dort“.

Rhythmisierung

Wir möchten Veranstaltungen und Treffen regelmäßig anbieten – insbesondere auch Raum 2-Events! Diese (z.B. Tage der Ideen) könnten zukünftig von Regionalgruppen ausgerichtet werden. Finden sie regelmäßiger statt, sind sie wahrscheinlich mit wesentlich weniger Aufwand zu organisieren und können dabei eine langfristige Wirkung erzielen. Beispielsweise könnte an einer Schule jedes Jahr zur gleichen Zeit ein Tag der Ideen stattfinden. So könnten Erfahrungen fruchtbarer gemacht werden und vor Ort etwas Dauerhaftes entstehen.

Raum 3: auch Coaching?

Wenn es in Raum 3 v.a. um die Begleitung von Entwicklungsprozessen geht – warum dann nicht auch Coaching, also die Begleitung persönlicher Prozesse, als Ergänzung zur Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen?!

Eine ausführliche Dokumentation gibt es auf Anfrage beim Vorstand.

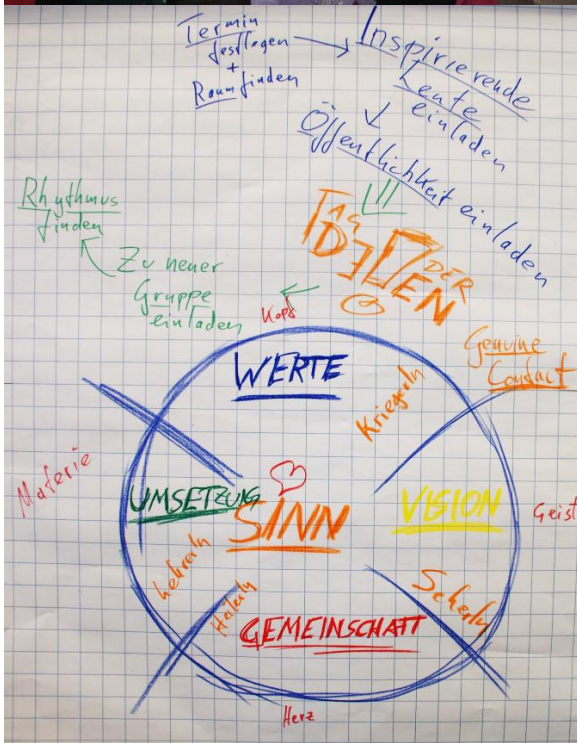


Regionalgruppen-Treffen

Regionalgruppentreffen gab es 2012 in Alfter, Berlin und Witten. Vom gemütlichen abendlichen Beisammensein bis zum geplanten gemeinsamen Wochenende mit künstlerischen Aktionen war alles dabei.



„Kochkurse“ – Interne Seminare



Ein Neugigkeit bei Ideen³ sind „Kochkurse“, interne Seminare für Menschen, die Lokalgruppen aufbauen oder öffentliche Veranstaltungen organisieren möchten. Kochen ist also im übertragenen Sinn gemeint. Die Idee dazu entstand während der „Youth Future Conference“.

Ein Kochkurs für Regionalgruppen fand vom 16. bis 18. November zum Thema Regionalgruppen und Gemeinschaftsbildung an der Universität Witten / Herdecke, ein anderer zum Thema Gestaltung von Großveranstaltungen vom 7. bis 9. Dezember auf Schloss Hackhausen in Solingen statt. Gastgeber waren Leopold Kohl und Dan-Felix Müller.

Inhalte waren die Grundlagen von Ideen³, die Klärung der Absicht der Teilnehmenden sowie

die Arbeit an und mit vielfältigen Methoden. Grundlagen waren die drei „I“ der Moderation:

Ideen hoch drei e.V. // Räume für Entwicklung

Vorstand: Nicole Breisinger - Felix Girmann - Anne Kliebisch - Dan-Felix Müller - Marianne Vogt

Kronenstr. 6 - 53347 Alfter - 0178-7911120 - VR Bonn 9037

Kto. 4031075900 – BLZ: 43060967 – GLS Bank

info@ideenhochdrei.org - www.ideenhochdrei.org

INTENTION, INSTRUMENTE und IMPROVISATION sowie für die Großveranstaltungen die drei „S“, die während des Kochkurses entwickelt wurden: SINN, SEIN und SPIEL. Am Sonntag gab es jeweils Zeit für die Entwicklung eigener Formate.



Intention

- Bild: Sinn, Ziel, Kraftvoll, Integrität
- Call: Einladung, Rahmen
- Raum halten: Verbindung, Ausstrahlung, Givens sind transparent

Instrumente

- Raum physisch
- Balance

Improvisation

- „Be over-prepared but under-structured!“
- ständig Update

Diagramm zur Balance: Ein Dreieck mit einem Kreis in der Mitte, umgeben von den Begriffen 'eigene Frage', 'Gruppe spüren', 'Prozess'. Darunter ein Diagramm mit zwei nach außen gerichteten Pfeilen (Divergenz) und zwei nach innen gerichteten Pfeilen (Konvergenz).

Handgezeichnete Notizen zu Gemeinschaft und Zusammenhalt:

- körperliche Arbeit
- gemeinsames Ziel
- ideelles Ziel entfaltet Kraft
- Rituale
- Energie halten
- Potenzial entfalten
- Einbringen \leftrightarrow Mitnehmen
- Rollen
- Struktur
- Zusammenarbeit \neq Gemeinschaft
- Transparenz
- geborgener Rahmen
- getragen sein
- Lebendigkeit
- Erfolge feiern
- Spiele
- Körperlichkeit
- Akzeptanz
- Feedback
- bereit sein
- Ausgewogenheit
- Offenheit
- Vertrauen
- Verständigung
- Freiheit
- Wertschätzung
- Verbundenheit

Ein zentrales Wort 'Gemeinschaft' ist in einem Kasten umrandet.



Zeichnungen: Leopold Kohl

Erste Schritte mit „Raum 3 – Organisationsentwicklung“



Nach der Entwicklung und dem Beschluss des 3-Raum-Modells starteten die ersten Begleitungen von Projekten und Organisationen. An der „Universität Witten / Herdecke“ moderierten wir eine Tagung zum neuen Studiengang „Philosophie, Politik und Ökonomie“ und an der „Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft“ einen Partnertag. Wir gestalteten ein Strategieseminar für das „Youth Future Project“ sowie große Teile von „Visionaries in



Action“, einer internationale Jugendkonferenz mit Preisträger_innen des *Alternativen Nobelpreis*. Wir begleiteten das Team von „Medizin mit Herz und Hand“ bei der Realisierung „Sommerakademie für integrative Medizin“ mit rund 200 Teilnehmenden.

Mit der „Ecolibro GmbH“, einer Beratungsgesellschaft für intelligente Mobilität, die Unternehmen und Kommunen bei der Realisierung einer sinnvolleren und nachhaltigeren Mobilität unterstützt, berieten wir zum ersten Mal ein Unternehmen. In der Beratung ging es um die Einbindung der Mitarbeiter sowie die gemeinsame Entwicklung von Vision und Strategie.



Die Arbeit von Raum 3 ist ähnlich wie die in den anderen Räumen: es geht uns darum, Räume zu gestalten, in denen Menschen in echten Kontakt miteinander kommen, überlegen, was sie wirklich tun möchten und dies dann gemeinsam produktiv umsetzen können.

In Raum 3 aktiv waren Felix Girmann, Anne Kliebisch, Leopold Kohl, Kathinka Marcks und Dan-Felix Müller.

Wintertreffen in Amelinghausen

Das Wintertreffen fand auf dem Bauckhof in Amelinghausen vom 28.12. bis 02.01. statt und wurde von Hannah Rosenthal und Leopold Kohl organisiert. Es gab viel Zeit und Raum für einen persönlichen und gemeinschaftlichen Jahresrückblick sowie selbstorganisierte Workshops zu Politik, Wirtschaft, Körperarbeit und Meditation. Mit einer Visionssuche starteten wir in's Jahr 2012.

